



Naturschutzhaus e.V.

Karl-Lehr-Straße 34
65201 Wiesbaden

06 11 - 26 16 56
06 128 - 488 239
06 775 - 558

e-mail: mail@naturschutzhaus-wiesbaden.de
<http://www.naturschutzhaus-wiesbaden.de>

Richard Abt
Karl-Lehr-Straße 34
65201 Wiesbaden
Tel.: 0611-26 16 56
e-mail: r.abt@naturschutzhaus-wiesbaden.de

[Naturschutzhaus e.V., Karl-Lehr-Straße 34, 65201 Wiesbaden](#)

Liebe Freunde, Mitstreiter, Förderer und Naturfreunde,

das Jahr 2020 ist nach rund 40 Jahren Naturschutzarbeit der absolute Ausnahmefall. Mit allen hätte man ja gerechnet:

der rasanten Klimaveränderung geschuldete Katastrophen (die ja regional eingetreten sind) z. B. Erdbeben, Hochwässer, Überflutungen, extreme Trockenperioden usw.

– Wer hätte da mit einem nicht sichtbaren, aggressiven Lebewesen gerechnet, das unser gewohntes Leben auf den Kopf stellt?

Das hatte auch Auswirkungen auf unsere Naturschutzarbeit. Führungen und Vorträge wurden abgesagt und nur notwendige praktische Maßnahmen in kleinem Kreis durchgeführt.

Dementsprechend läuft auch das Programm 2021 – verfügbar ab ca. Mitte Januar – vorerst **unter Vorbehalt** und wird der jeweils aktuellen Lage angepasst. Da mit „Normalität“ nicht so schnell zu rechnen ist müssen wir bei Teilnahme an unseren Veranstaltungen vorerst auf eine Anmeldung bestehensollten sie denn auch stattfinden.

Anmeldungen: 0611-261656 / 0611-9259496 oder mail@naturschutzhaus-wiesbaden.de

Es gibt aber auch Erfreuliches zu berichten:

Im Naturschutzgebiet Sommerberg bei Frauenstein wurde ein neuer **Ei-Ablageplatz für die Äskulapnatter** angelegt. Im Auftrag des Amt für ländlichen Raum, Umwelt- u. Verbraucherschutz wurde von 3 Mitgliedern des Naturschutzhaus ein suboptimal angelegtes Objekt zerlegt und an anderer Stelle neu aufgebaut. Ein weiterer bestehender Ei-Ablageplatz (angelegt vom Ortsvorsteher Weber mit einer Kindergruppe) wurde optimiert. Im April werden beide Objekte einen „Nachtisch“ in Form einer Sägemehl – Randbefüllung bekommen, die uns seit Jahren vom Sägewerk Rehm in Kiedrich jeweils zur Verfügung gestellt wird. Das Sägemehl erzeugt durch die noch vorhandene Holzfeuchte sehr schnell Wärme und ist als Beigabe zur regulären Befüllung zu sehen.

Hier kann sich nach Absprache gern beteiligt werden.

Derzeit führen wir diese Teilbefüllungen durch :

EVIM – Geisberg/BKA , Privatgrundstück Leierbachtal, städt. Liegenschaft Leierkopf, Kliniken Eichberg, Hüttenbereich gegenüber Sommerberg.





Von unserem Mitglied Jörg Kahl wurde uns außerdem Holz zur Realisierung oben genannter Objekte zur Verfügung gestellt.

Wer diesbezüglich Ideen hat ...- her damit. Möglich ist auch der **Bau eines Eiablageplatzes** auf dem evtl. vorhandenen Privatgrundstück. Bei Interesse bitte melden.

Übrigens ist in absehbarer Zeit (coronabedingte Terminverschiebung) im Museum Wiesbaden eine **Ausstellung zur Äskulapnatter** zu sehen. Der Startschuß wird in der Presse bekanntgegeben, - und sobald wir in Kenntnis gesetzt werden, ergeht eine Rundmail.

Auf Anfrage des Kurators Dr. Lukas Hartmann haben wir die Realisierung durch Fotos, Exponate und Kartierungsergebnisse im Rahmen unserer Möglichkeiten unterstützt und sind gespannt auf die Studienaustellung - **Das Natternkind des Asklepios** - .

Ein Besuch ist ganz sicher empfehlenswert, zumal sich eine solche Öffentlichkeitsarbeit auch recht positiv auf unsere nicht immer einfache Arbeit vor Ort auswirkt.

Ein Bienenschwarm hat sich Ende Mai auf unser Grundstück verirrt. Der Schwarm hatte sich an einem Hasel-Ast bequem gemacht, wohl während der unermüdliche Matthias am wurzeln war. Er rief uns gleich an und wir konnten tags drauf die Königin von der Superqualität unserer Warre²-Beute überzeugen. Sie war begeistert, ist mit ihrem Volk zwangsläufig eingezogen...und sofort wurden Waben gebaut.



Das Versuchsprojekt Naturschutzgebiet – Schiefergrube Rosit bei Heidenrod-Nauroth scheint wohl zur Zufriedenheit auszufallen. Auf den geschobenen und noch bewuchslosen Flächen fanden sich eine recht hohe Anzahl Mauereidechsen und Ödlandschrecken ein (vgl. Bericht 2019).

Wir sind gespannt, wie schnell oder langsam sich eine Sukzession mit welchem Pflanzenschwerpunkt einsetzt. Die Flächen werden regelmäßig dokumentiert um Rückschlüsse auf die Pflegeplanung dieses besonderen Naturschutzgebiets ziehen zu können. Insgesamt ist das Gelände nach unserer Ansicht derzeit in einem optimalen Zustand, - lediglich zu verschiedenen Waldbereichen hin, müssten in absehbarer Zeit einige Bäume weichen, um die Beschattung zurückzunehmen, bzw. in Grenzen zu halten.

Ansonsten wechseln Ansätze von Magerwiesen, Schieferflächen mit leichtem, lückigem Flechten-Moos-Bewuchs, Kleinginster und Thymianpolster und fast bewuchslosem Schieferabraum. Natürlich sind jedes Jahr die Birken wieder da und an dieser Stelle dürfen wir uns bei den freiwilligen Helfern dieser und der unterschiedlichsten Pflegeeinsätze für die Mitarbeit bedanken.



Bei der Amphibienschutzanlage im Goldsteintal zeichnet für die Betreuung der Verein Naturschutzhaus verantwortlich. Glücklicherweise ist hier ein gutes Team zugange, das bei der morgendlichen kleinen Wanderung (Zaunlänge ca. 2,0 km) die Betreuung für die ca. 8 Wochen lückenlos sicherstellt. Die Zahlen bewegen sich im üblichen Rahmen und bis auf die, durch uns forcierte Sperrung des Mountainbike-Trails sind diesmal keine weiteren Besonderheiten aufgetreten. Das Problem mit den Gaststättenbetreibern wurde wohl durch das Regierungspräsidium und die Untere Naturschutzbehörde gelöst (siehe Bericht 2019).



-- Kontrolliert immer mit und guckt nur mal so in die Eimer--

Beinahe vergessen: Seitens der Staatskanzlei wurden an viele Vereine (wohl coronabedingt) und auch an uns ein Zuschuß avisiert und ausgezahlt. Wir werden mit dieser Finanzspritze ganz sicher etwas naturschutzmäßig Vernünftiges realisieren.

So, das war's mal in Kürze, - mal sehen, was 2021 mit sich bringt. Bleibt von Viren verschont, - wir sehen uns.

Viele Grüße vom Team Naturschutzhaus